

vdw 884
FugenBand

vdw 885
FugenFlex compact

vdw 886
Abstreusand Colour

Dehnungsfugenset

Komplettsset zur Ausbildung einer hochelastischen, abstreuverträglichen, witterungsbeständigen Bewegungsfuge für alle Naturstein-, Betonstein- und Keramikbeläge

Geeignete Beläge:

- Betonverbundpflaster
- Natursteinpflaster und -platten
- Terrassenplatten Beton / Keramik



Verbrauch:

Setinhalt ist geeignet, eine bis zu 20 mm breite Bewegungsfuge in einer maximalen Länge von 10 m zu erstellen.

Eigenschaften:

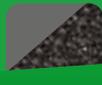
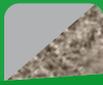
- Set beinhaltet alle Produkte zur Erstellung einer regelgerechten Dehnungsfuge
- Farbe der Dehnungsfuge ist auf die Farben der vdw-Fugenmörtelsysteme abgestimmt
- Mittels Abstreusand optische Anpassung an vdw Kunstharzfugenmörtel möglich
- Lösemittelfrei
- Breites Haftspektrum
- Sehr gute UV- und Ozonbeständigkeit
- Erfüllt die Anforderung von DIN 18540
- Für vertikale und horizontale Fugen



beige / natur

grau / steingrau

anthrazit / basalt



Qualität für Profis



Anwendungsinformationen für die Ausbildung einer Bewegungsfuge in Eingangsbereichen, Gehwegen, Terrassen und Hofeinfahrten

Wo und wie sind Dehnungsfugen zu planen und anzuordnen?

Für die Ausbildung von Dehnungsfugen in Pflaster- und Plattenbelägen existieren keine übereinstimmenden und exakten Angaben in den Regelwerken.

Dabei spielt eine sorgfältige Planung und Herstellung von Dehnungsfugen eine entscheidende Rolle für eine dauerhaft funktionale Belagsfläche. Fehlende oder unzureichend dimensionierte Dehnungsfugen führen oftmals zu Schäden wie Rissen oder Abplatzungen.

Vor allem aufgrund unterschiedlicher Eigenschaften der Belagsmaterialien und Formate, sowie verschiedener Temperaturen während des Einbaus werden nahezu permanent horizontale Spannungen in der Belagskonstruktion auf- und abgebaut. Die hieraus resultierenden Kräfte müssen entweichen. Der Abbau dieser Spannungen ist nur mittels dehnfähiger Fugen zu gewährleisten.

Dehnungsfugen sind deshalb je nach Belagsart, Formatgröße und Belastung unterschiedlich auszubilden.

Grundsätzlich sind an allen Ein- und Aufbauten, angrenzenden Bauteilen oder in Angrenzung zu Einbauteilen anderen Materials, Dehnungsfugen zwingend erforderlich.

Dehnungsfugen bei Pflaster- und Plattenbelägen in gebundener Bettung sind nur wirksam, wenn sie in gesamter Höhe (Belagsmaterial und Bettungsschicht) ausgebildet werden.

Bei leichter bis mittlerer Verkehrsbelastung wird dies durch den Einbau aus einem elastischem Material mit hoher Rückstellfähigkeit (Fugenband) gewährleistet.

Der oberhalb des Fugenbandes verbleibende Fugenraum wird mit einem dauerelastischen Dichtstoff gefüllt und kann mit Abstreusand optisch angepasst werden.

Angaben über die Planung von Dehnungsfugen in den Regelwerken:

DIN 18318:

in Pflaster- und Plattenflächen im Abstand von höchstens 8 m, im Anschluss an Bauwerke

Merkblatt DNV „Pflaster“:

Feldgröße 25 – 27 m², maximale Länge 7 m, an festen Bauteilen und an Einbauten

WTA-Merkblatt:

Einteilung in Felder (ohne Größenangabe), Länge 5 – 7 m, entlang aufgehender Einbauten

FGSV:

Einteilung in Felder (ohne Größenangabe), Länge 4 – 6 m, entlang aufgehender Einbauten

ZTV-W:

keine Angaben



1. Naturstein-, Betonstein- und Keramikbelag
2. **vdw 886 Abstreusand Colour** (hier steingrau)
3. **vdw 885 FugenFlex compact**
4. **vdw 884 FugenBand**
5. Bettungsschicht / Drainmörtel



vbw 884 FugenBand im Bettungsmörtel einbringen



Anschließend Belag druckfrei verlegen



vbw 884 FugenBand 10 mm tief abtrennen



Hierzu Schnittkante FugenBand einkerben



Fugenbandreste komplett entfernen



Kanten sauber abkleben



vbw 885 FugenFlex mit Druck blasenfrei einspritzen



Fugenmasse verdichten und abziehen



Klebebänder direkt im Anschluss entfernen



vbw 886 Abstreusand aufbringen



Abstreusand leicht eindrücken



Nachbehandlung beachten!

Voraussetzungen für die dauerelastische Verfügung:

Fugenflanken müssen sauber, staub-, öl- und fettfrei sowie tragfähig sein. Oberflächen und Fugenflanken ggf. rückstandsfrei von Substanzen, die als Trennmittel wirken können, reinigen.

Je nach Belagsart mit **vbw 881 Primer** grundieren (Abluftzeit beachten).

Das Verhältnis Fugenbreite zu Fugentiefe ist zu berücksichtigen. Keine Feuchtigkeit, Frost und Tau an den Fugenflanken. Standfester Untergrund, Fugenbreite ≥ 5 mm, ≤ 20 mm; Fugentiefe ≥ 5 mm, ≤ 20 mm Objekttemperatur mind. 5 °C, max. 30 °C.

Applikation:

Bei Bedarf und je nach Kantenausbildung werden die Ränder mit Klebeband abgeklebt.

vbw 885 FugenFlex compact mit Druck in die offene Fuge gleichmäßig einspritzen.

Die Fugen müssen vollständig ohne Lufteinschlüsse gefüllt werden. Oberfläche sofort mit feuchtem Spachtel, Glättholz o. ä. glätten.

Klebeband danach sofort abziehen und ggf. Fuge nochmals angleichen.

Unmittelbar danach kann **vbw 885 FugenFlex compact** mit dem **vbw 886 Abstreusand** abgestreut werden, womit eine Angleichung der Bewegungsfuge zum Farbbild der übrigen Fugen hergestellt werden kann.

Nachbehandlung:

Die folgenden Punkte beziehen sich auf eine Temperatur von 23 °C und 50 % relative Luftfeuchte (hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern die Aushärte- und Regenschutzzeit).

Absperrung der frisch verarbeiteten Fugen über einen Zeitraum von mindestens 24 Stunden.

Danach sind die Flächen begehbar. Endgültige Verkehrsfreigabe der Flächen nach 7 Tagen.

Prinzipiell sollte vor der Inbetriebnahme der Flächen eine Festigkeitsprüfung erfolgen.

vdw

Mörtelsysteme

Sicher bauen im System!

vdw

FugenMörtel

vdw

HaftSchlämme

vdw

BettungsMörtel

Nutzen Sie unsere kostenfreie Servicehotline:

Tel.: 08 00/800 850 800

Wir stehen Ihnen gern bei Ihrem Projekt zur Seite!



facebook.de/gftkmbh



twitter.com/gftk_mbh

Ihr Ansprechpartner

**Gesellschaft
für technische Kunststoffe mbH**
Kottenforstweg 3
D-53359 Rheinbach-Flerzheim

Telefon: +49 (0) 22 25 / 9157-0
Telefax: +49 (0) 22 25 / 9157-60
mail@gftk-info.de
www.gftk-info.de